

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 25 (1978)
Heft: 1-2

Artikel: Zur Nachahmung empfohlen : permanente Zivilschutzausstellung in Zürich
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-366456>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zur Nachahmung empfohlen

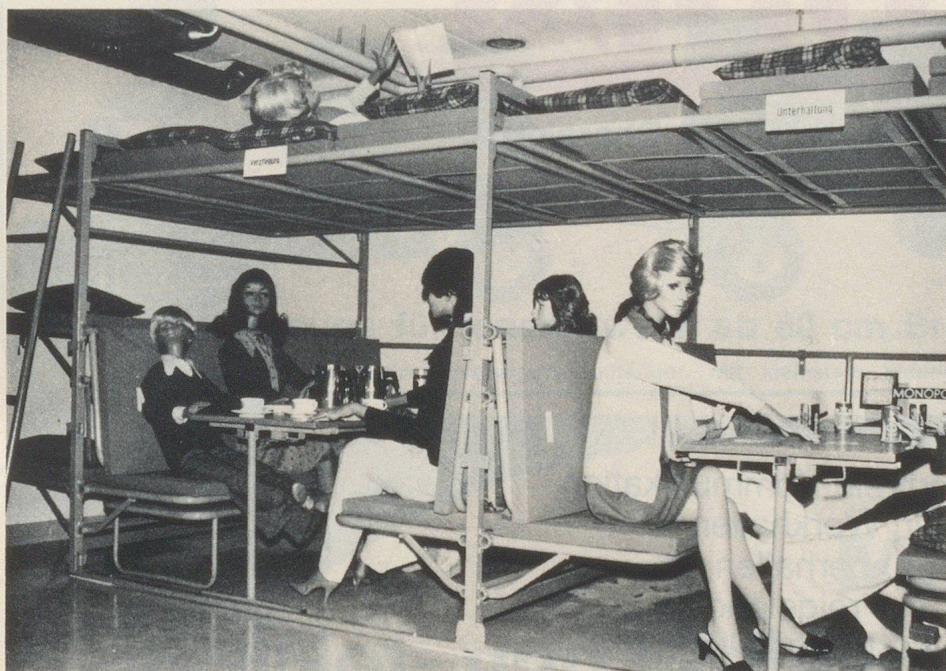
Permanente Zivilschutzausstellung in Zürich

Wd – Die Mehrzweck-Zivilschutzanlage Rösliwiese in Zürich-Unterstrass (San Hist, BSA und Quartier-Kommandoposten) wurde einer weiteren, im Schutzbaugesetz nicht enthaltenen Zweckbestimmung dienstbar gemacht: Seit Mitte Dezember letzten Jahres steht der Öffentlichkeit eine permanente Zivilschutzausstellung offen, die den Besucher über die Auf-

Am Informationsstand erteilt man Auskunft und gibt Zivilschutz-Druckschriften ab. Zudem orientiert eine Tonbildschau über Organisation und Aufbau des Zivilschutzes und stellt dessen verschiedene Dienste vor. An der originellen Gestaltung der Ausstellung hat auch die Kunstgewerbeschule Zürich (Lehrer A. Aebersold mit Schülern) tatkräftig mitgewirkt.

Es ist geplant, die Anlage jeweils an einem Samstag pro Monat dem Publikum zum Besuch zu öffnen (wird im «Tagblatt» publiziert). Schulen, Vereine und andere grössere Interessengruppen wollen sich mit OC W. Heeb, Städtisches Zivilschutzamt, Tödistrasse 48, 8002 Zürich, vereinbaren.

An der Presse-Vernissage am vergangenen 15. Dezember gab Stadtrat H. Frick, Polizeivorstand der Stadt Zürich, seiner Genugtuung darüber Ausdruck, dass die permanente ZS-Ausstellung dank begeisterter Freizeitarbeit von Mitarbeitern des Amtes für Zivilschutz auf so gelungene Weise realisiert werden konnte. Öffentlichkeitsarbeit in dieser Form verdient die Unterstützung aller Kreise. Nachahmung ist gestattet!

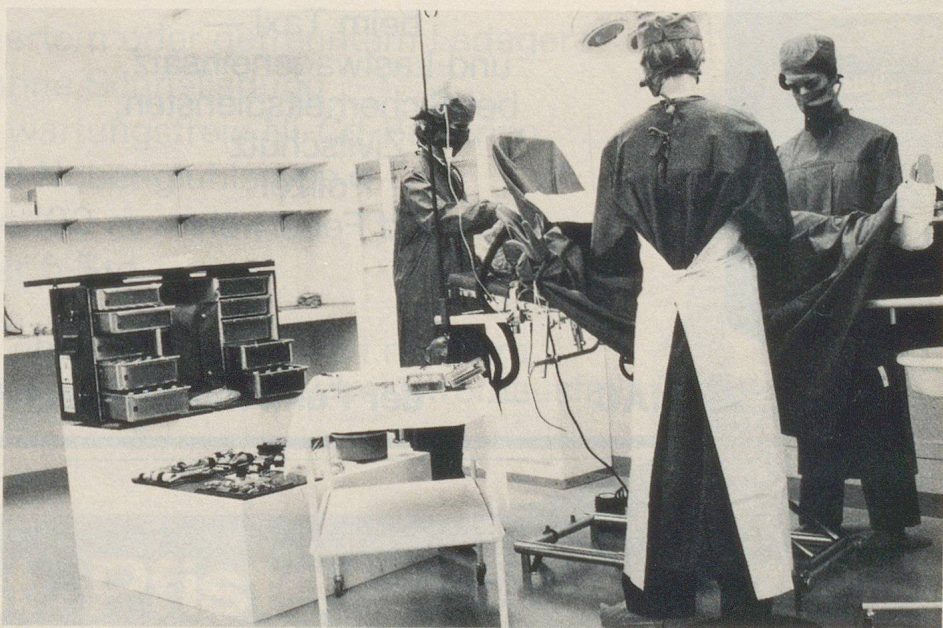


Das Leben im Schutzraum muss organisiert werden, damit ein geordneter Betrieb und ein möglichst angenehmer Aufenthalt gewährleistet werden kann.

Auf dem Bild sind die Kombikojen ersichtlich, die sowohl zum Schlafen als auch für den normalen Aufenthalt und zum Essen verwendet werden können.

gaben und Dienste des zivilen Bevölkerungsschutzes in einfacher, übersichtlicher und sehr einprägsamer Art orientiert.

Der «harte Kern» um den Zürcher OC W. Heeb herum hat in langer «Fronarbeit» eine lebendige, aussagekräftige Ausstellung geschaffen, die das Interesse aller Bürger verdient und einen Besuch der San Hist Rösliwiese (unmittelbar vis-à-vis Kirche Unterstrass) lohnt. Mit Hilfe von Schaufenster-Mannequins und allem beim Zivilschutz verwendeten Material – Liegestellen, Werkzeuge, Operationssaal-Ausrüstung usw. – sowie ansprechenden Informationstafeln, Modellen und realistischen Aufbauten wird in überzeugender Weise gezeigt, was der Zivilschutz will und kann. Selbst eine Leuchtanzeigetafel fehlt nicht, wo man auf Knopfdruck hin erfährt, wo sich was befindet. Auf dem Boden markieren Fussabdrücke die Zirkulationsrichtung der Besucher.



Ein Team von Ärzten in einem der beiden Operationsräume. Notbeleuchtung wie auch alle erforderlichen Einrichtungen stehen für den Notfalleinsatz zur Verfügung.